

Bemerkungen zur Hitzewelle in Kanada

written by Chris Frey | 2. Juli 2021

Über 40°C in Kanada? Vielleicht in der Sonne? Bild: Rike / pixelio.de

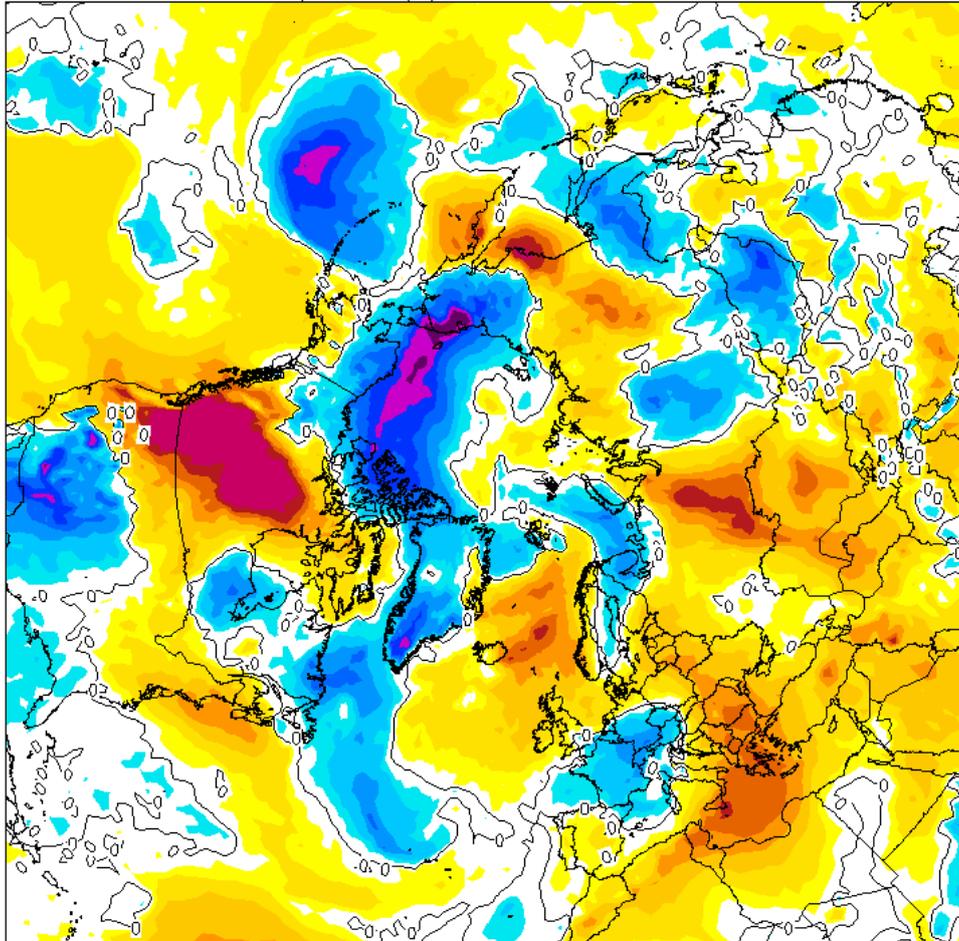
Dipl.-Met. **Christian Freuer**

Bereits im jüngsten Kältereport ([Nr. 15](#)) hatte der Autor auf die Wärme im Nordwesten der USA und in Kanada hingewiesen. Weil nun aber ein gewaltiges Trara in den Medien darum im Gange ist, soll das Ganze hier in einem Kurzbeitrag in einen globalen Zusammenhang gestellt werden.

Das Bohei in den Medien ist natürlich kein Wunder, musste doch die Alarmisten-Szene jetzt schon sehr lange auf ein Ereignis dieser Art warten. Keine Frage ist auch, dass im Nordwesten der USA und im Westen Kanadas eine extreme Hitzewelle im Gange ist. Möglicherweise, ja sogar wahrscheinlich sind auch hier und da neue Hitzerekorde aufgestellt worden.

So what? Dem seriösen Beobachter stellt sich jedoch folgende Frage: Globale Erwärmung soll ja eben das sein – global! Ist die Hitzewelle dort global?

Eine Antwort auf diese Frage zeigt Abbildung 1:



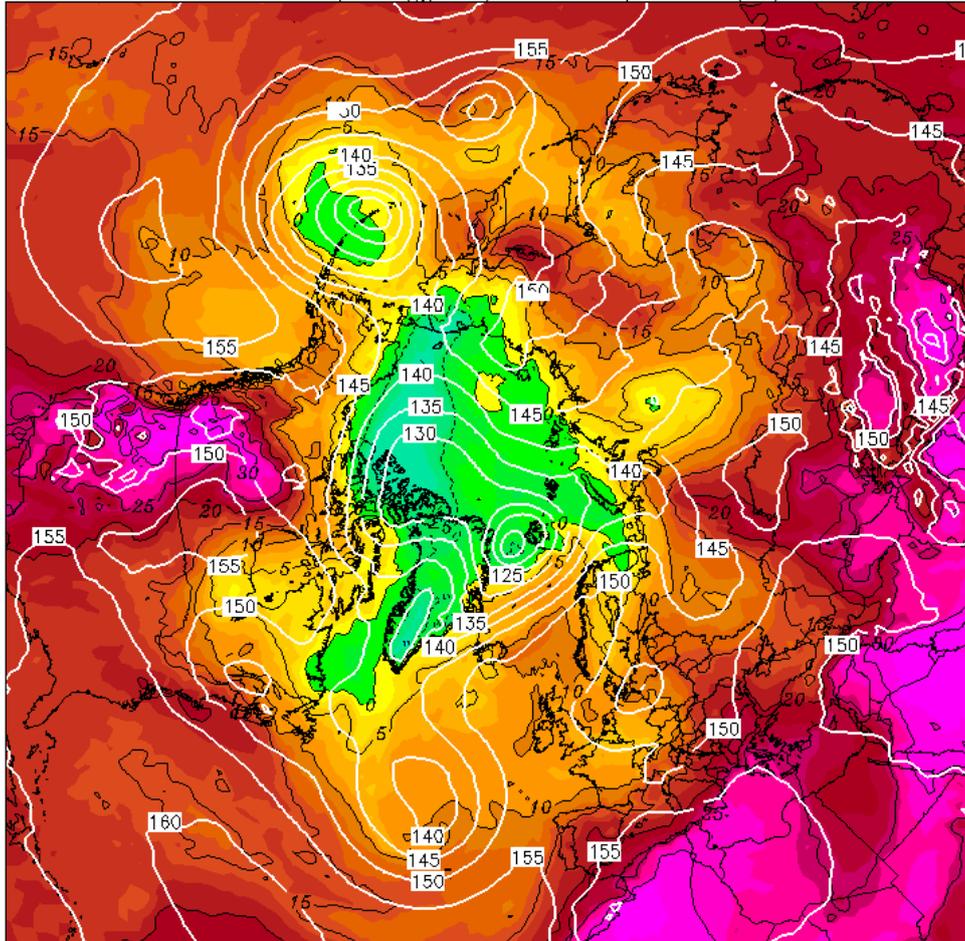
Data: GFS OPERATIONAL 1.000°
(C) Wetterzentrale
www.wetterzentrale.de



Abb 1: Temperaturabweichung im 850-hPa-Niveau vom 1. Juli 2021, 00 UTC (15 Uhr Ortszeit). [Quelle](#)

Die Wärmeblase in der Region tritt deutlich hervor, aber global – nanu, nirgendwo auf der gesamten Nordhemisphäre findet sich eine Abweichung ähnlicher Größenordnung mit positivem Vorzeichen.

Zum Vergleich hier die **absolute** Temperaturverteilung in dieser Druckfläche:



Data: GFS OPERATIONAL 1.000°
(C) Wetterzentrale
www.wetterzentrale.de

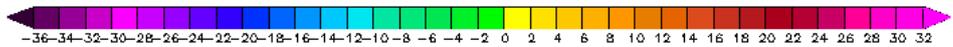
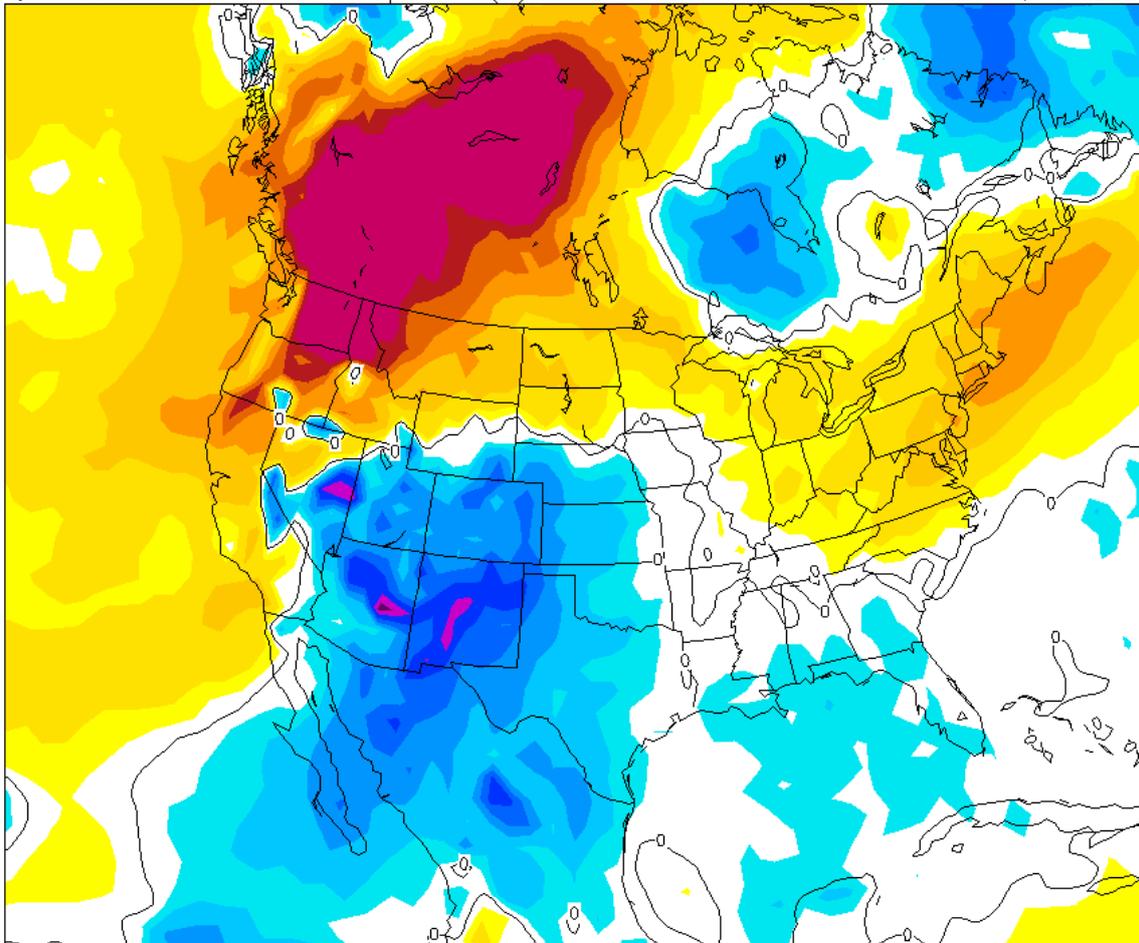


Abb. 2: Absolute Temperatur im 850-hPa-Niveau (gleicher Zeitpunkt wie Abb. 1). [Quelle](#)

Betrachten wir nun Nordamerika. Die Temperaturabweichung im 850-hPa-Niveau als Ausschnitt aus Abbildung 1 sieht so aus:

Init: Thu,01JUL2021 00Z 850 hPa Temp-Abw (K) vom 30J-Mittel 1981-2010 Valid: Thu,01JUL2021 00Z

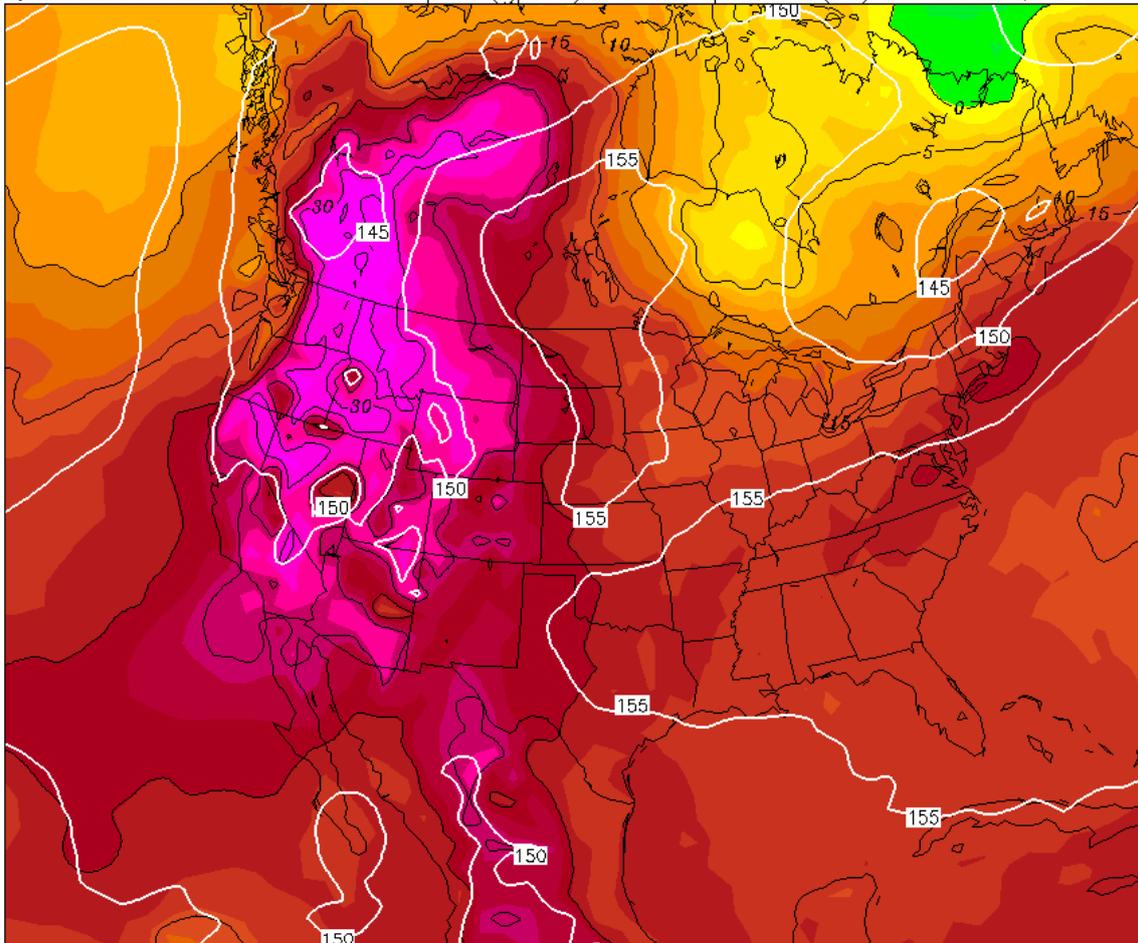


Data: GFS OPERATIONAL 0.250°
(C) Wetterzentrale
www.wetterzentrale.de



Abb. 3: Wie Abbildung 1, aber im Ausschnitt Nordamerika. [Quelle](#)

Auch hier der Vergleich mit der **absoluten** Temperatur:



Data: GFS OPERATIONAL 1.000°
 (C) Wetterzentrale
 www.wetterzentrale.de

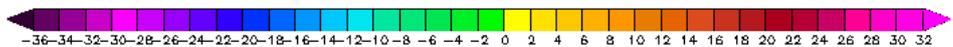


Abb. 4: Wie Abb. 2, aber im Ausschnitt Nordamerika. [Quelle](#)

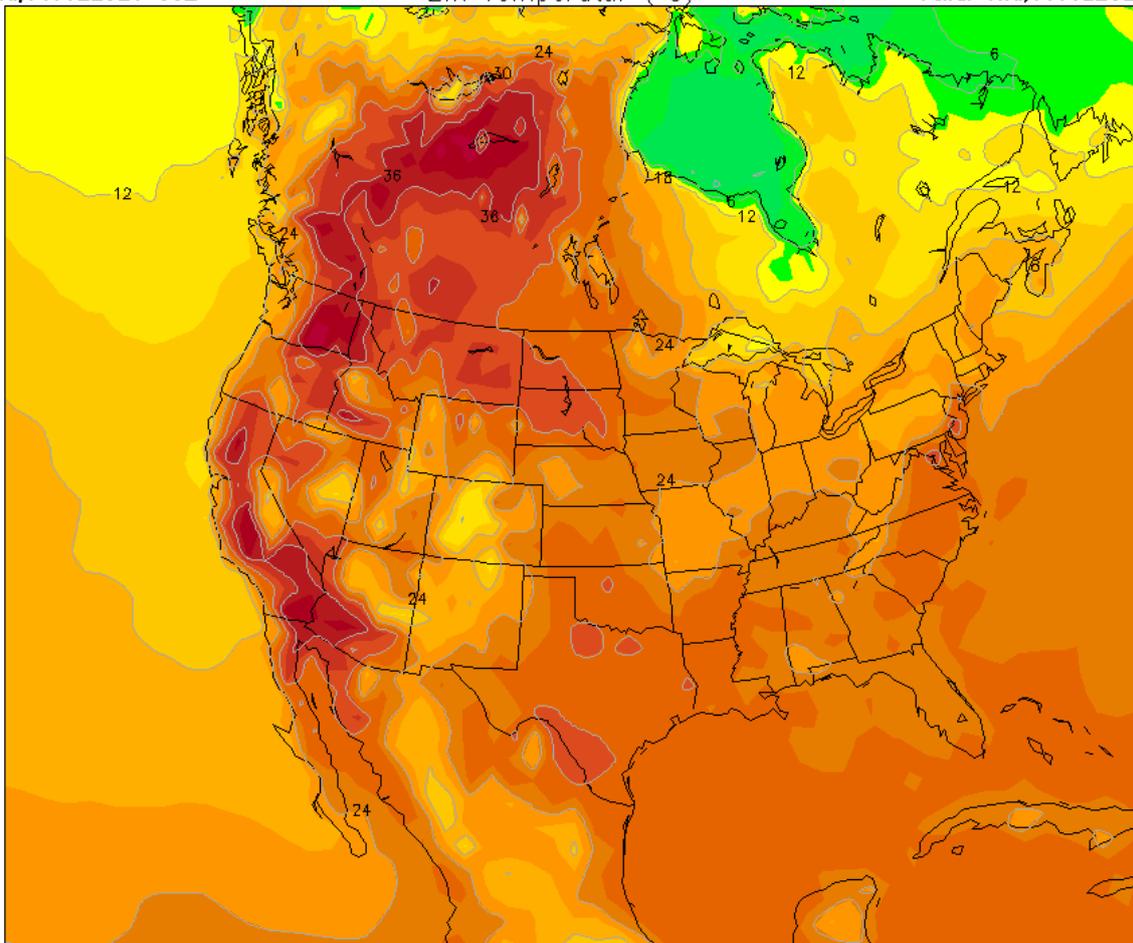
Wie schon im [Kältereport Nr. 15](#) erwähnt, steht der Hitze im Nordwesten des Kontinents eine ziemlich beachtliche negative Abweichung im sonst so heißen Südwesten der USA gegenüber. Aber das wird niemals in irgendwelchen Schlagzeilen auftauchen, da viel zu unspektakulär. Was soll daran auch besonders sein, wenn die Höchsttemperaturen in einer Region, die normalerweise um oder etwas über 40°C erreichen, plötzlich unter der 30-Grad-Marke verbleiben, und das mindestens eine Woche lang?

Hierzu die Darstellung der Bodentemperatur als Graphik. Das sieht alles viel unspektakulärer aus als bei einer Darstellung der Abweichung. Allerdings muss bei einer solchen Darstellung berücksichtigt werden, dass lokale Spitzen beiderlei Vorzeichens herausgefiltert werden. Das jedoch ist eigentlich kein Mangel, denn das Herauspicken einzelner Punkte mit besonders hoher (oder niedriger) Temperatur ist nicht repräsentativ für die ganze Region. Da kommt eine Flächendarstellung schon wesentlich besser daher:

Init: Thu,01JUL2021 00Z

2m Temperatur (°C)

Valid: Thu,01JUL2021 00Z



Data: GFS OPERATIONAL 0.250°
(C) Wetterzentrale
www.wetterzentrale.de



Temperatur in 2 Metern Höhe über Grund, 15 Uhr Ortszeit. [Quelle](#).

Eine Graphik mit der Temperaturabweichung am Boden wird leider nicht angeboten. Der Südwesten der USA liegt aber zumeist über 1000 m hoch, so dass die Temperaturverhältnisse im 850-hPa-Niveau auch den Verhältnissen am Boden recht nahe kommen.

Ein Temperaturniveau zwischen 35 und 40 Grad in einer normalerweise recht kühlen Gegend ist schon eine Hausnummer. Nun erscheinen aber in den Medien Bilder Anzeigen auf Reklametafeln an Parkplätzen und Einkaufszentren mit einer Anzeige deutlich über 40 Grad. Nun ja, was da gemessen wird, wo der Messfühler steht usw. usf. wird natürlich nicht gezeigt – was das Ganze zu reiner Effekthascherei macht.

Sieht so seriöser Journalismus aus?

Schauen wir uns der Vollständigkeit halber nun einzelne Messungen der täglichen Höchsttemperatur an **amtlichen** Stationen in Kanada an:

Station	Höchsttemperatur
Eureka/Can.	6
Ft. Smith/Ca	31
Vancouver	32
Calgary	36
Regina	30
Gillam/Mani	21
Toronto	33
Montreal	29
Gander	21
Yarmouth	25

Tabelle 1: Höchstwerte an einigen Stationen in Kanada am **30. Juni 2021** Quelle: Verein Berliner Wetterkarte e. V.

Station	Höchsttemperatur
Eureka/Can.	6
Ft. Smith/Ca	27
Vancouver	32
Calgary	35
Regina	27
Gillam/Mani	21
Toronto	32
Montreal	31
Gander	20
Yarmouth	22

Tabelle 2: Wie vor, aber am **29. Juni 2021**

Die höchsten Werte meldet also die Station der Stadt Calgary. Inzwischen geht die Hitzewelle dort wie in den anderen Gebieten der Region auch zu Ende:

Datum	Wetter	Max. Temp. (°C)	Min. Temp. (°C)
30. Juni	 Klar / Sonnig	34 °C	17 °C
1. Juli	 Klar / Sonnig	34 °C	18 °C
2. Juli	 Gewitter mit Regen	29 °C	18 °C
3. Juli	 Gewitter mit Regen	25 °C	14 °C
4. Juli	 Gewitter mit	22 °C	13 °C

Tabelle 3: Erwartete Wetterentwicklung in Calgary ab dem 30. Juni 2021. [Quelle](#)

Fazit: Eine starke Hitzewelle über 2 Wochen in einem im globalen Maßstab vergleichsweise kleinen Gebiet – das soll nun ein Zeichen der globalen Erwärmung sein! Kein weiterer Kommentar!

Anmerkung: Die folgende Graphik zeigt die Eisbedeckung. Man erkennt, dass die Hudson Bay Anfang Juli noch in etwa zur Hälfte mit Eis bedeckt ist. Das ist für die Jahreszeit außerordentlich viel:

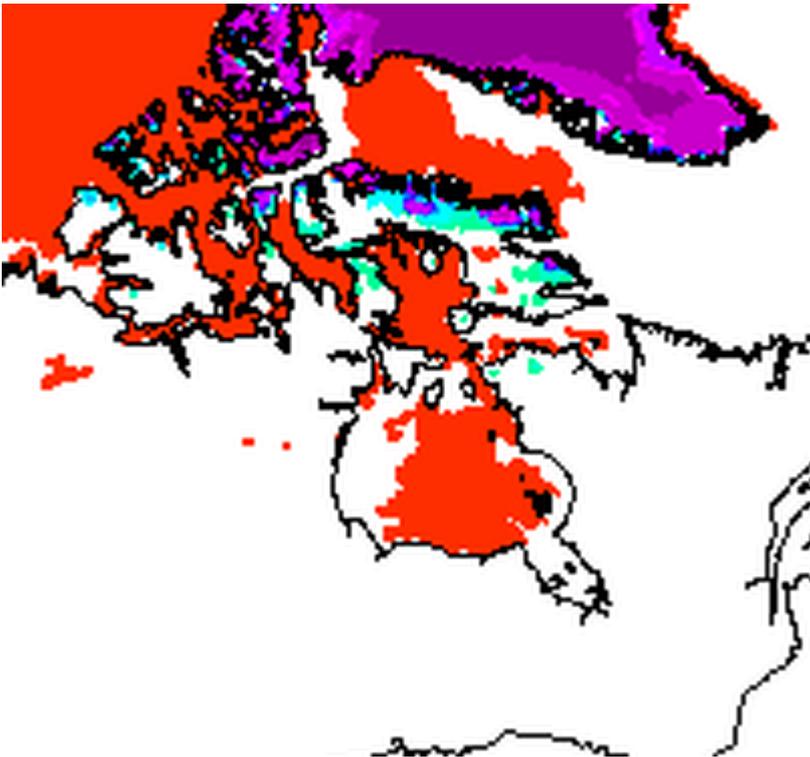


Abb. 6: Eisbedeckung Nordamerika (Ausschnitt).

[Quelle](#)

Redaktionsschluss für diesen Beitrag: 1. Juli 2021, 10.00 Uhr